



Modul 4: Wenn Klima- katastrophen verschuldete Staaten treffen

Ergänzendes Material zur Broschüre "Schuldenkrisen treffen Menschen" für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit

Modul 4: Wenn Klimakatastrophen verschuldete Staaten treffen **Ergänzendes Material zur Broschüre "Schuldenkrisen treffen Menschen"** **für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit**

Eine Publikation von
erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung e.V.

November 2020 (aktualisiert Dezember 2020)

Titelblatt

Aftermath of Cyclone Amphan, Colcata, Indien
© shutterstock.com / suprabhat

Download und Information

www.erlassjahr.de/mitmachoption/bildung/
erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung e. V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 46 93 -196
Fax.: 0211 / 46 93 -197
E-Mail: buero@erlassjahr.de
www.erlassjahr.de

Bankverbindung

erlassjahr.de e. V.
Bank für Sozialwirtschaft in Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE19370205000008247700

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Modul 4: Wenn Klimakatastrophen verschuldete Staaten treffen

Einführung und Aufbau der Materialien

Der Klimawandel ist in vollem Gange. Wetterextreme wie Starkregen und Überschwemmungen, Wirbelstürme und Dürren nehmen weltweit zu. 2019 zerstörten ein Tropensturm und Überschwemmungen weite Teile Mosambiks und benachbarter Länder. Mehr als eine Million Menschen sind seither im südöstlichen Afrika auf humanitäre Hilfe angewiesen. Auch die industrialisierten Länder, die gleichzeitig die großen Klimasünder sind, sind von Klimakatastrophen nicht ausgenommen. Gleich dreimal traf es 2018 Japan mit zerstörerischem Starkregen, einer Hitzewelle und zuletzt einem verheerenden Taifun. Viele Menschen haben durch die Katastrophen ihr Leben verloren, Millionen mussten evakuiert werden. Der materielle Schaden war enorm. In Australien wüteten im Sommer 2019 Buschbrände, die weite von Menschen bewohnte Landstriche und den Lebensraum von Koalas, Kängurus und Wombats zerstörten. Monatelang konnten die Brände nicht unter Kontrolle gebracht werden.

Japan und Australien hat es hart getroffen. Doch ärmere Staaten trifft es ungleich härter. Denn sie haben viel geringere finanzielle Spielräume, um die Folgen von Klimakatastrophen aufzufangen. Der Schuldenreport 2020 von MISEREOR und erlassjahr.de kommt zu dem Ergebnis, dass 124 von 154 untersuchten Entwicklungs- und Schwellenländern kritisch verschuldet sind. Ein großer Teil der staatlichen Einnahmen fließt in diesen Ländern in den Schuldendienst, also in Zinszahlungen und Tilgungen an die ausländischen Gläubiger. 19 Länder sind bereits so kritisch verschuldet, dass sie den Schuldendienst gar nicht mehr zahlen können, die Staatskassen sind leer. Woher sollen in dieser Situation die Mittel kommen, um Klimakatastrophen zu bewältigen? Hier ist internationale Solidarität gefordert. Doch der Staatengemeinschaft fehlt ein wirksamer Entschuldungsmechanismus im Katastrophenfall.

Schuldenkrisen und Klimakatastrophen – ein komplexes Gefüge

In seinen neuen Bildungsmaterialien thematisiert das deutsche Entschuldungsbündnis erlassjahr.de die Auswirkungen von klimabedingten Naturkatastrophen auf bereits hoch verschuldete Länder. Die Materialien verstehen sich als Ergänzung zur 2018 erschienenen Bildungsbroschüre „Schuldenkrisen treffen Menschen“. Während diese in erster Linie einen Einstieg in die Thematik der Staatsschulden bietet, nimmt das Modul 4 nun die Themen Staatsschulden und Klimakatastrophen sowie deren Auswirkungen auf die Bevölkerung unter die Lupe: Wenn ein großer Teil der staatlichen Einnahmen in den Schuldendienst fließen muss, kommen zwangsläufig das Gesundheitswesen, die Bildung oder eine notwendige Verbesserung der Infrastruktur zu kurz. Wenn dann noch Klimakatastrophen hinzukommen, geraten hoch verschuldete Länder immer tiefer in eine Schuldenfalle: Mit jeder Schuldentrückzahlung an ihre Gläubiger verlieren sie Geld, das dringend für Nothilfe und Wiederaufbau gebraucht wird. Die Staatskassen werden immer leerer, die Bevölkerung rutscht weiter ab in die Armut.

Die Aktivitäten des Moduls 4 "Wenn Klimakatastrophen verschuldete Staaten treffen" greifen diese Aspekte auf und regen zum Reflektieren der Problematik an. Sie sind wie die Materialien der Bildungsbroschüre von 2018 als interaktive Übungen gestaltet und können – abhängig vom Vorwissen der Teilnehmenden sowie von der zur Verfügung stehenden Zeit – entweder als Ganzes (Aktivitäten 13 bis 16), einzeln und unabhängig voneinander oder auch mit den Aktivitäten der Bildungsbroschüre verschränkt eingesetzt werden.

Aufbau der Materialien

Das Material ist so aufbereitet, dass es ohne große Vorbereitung direkt einsetzbar ist. Die Aktivitäten werden, wo nötig, ergänzt durch Hintergrundinformationen für die Lehrperson. Zielgruppe sind Teilnehmende der schulischen (Sekundarstufe II) und außerschulischen Bildungsarbeit (Jugendliche, Erwachsene).

Um einen umfassenden Überblick über die Thematik Klimakrise und Staatsschulden geben zu können, empfehlen wir einen ganztägigen Workshop oder mindestens zwei schulische Projekt-tage. Einen Vorschlag für einen ganztägigen Workshop, in dem die grundlegenden Materialien zum Thema Staatsschulden mit den neuen Aktivitäten zu Klima und Staatsschulden verknüpft werden, finden Sie unten.

Wenn Sie eine Veranstaltung planen, berät und unterstützt das Team von erlassjahr.de Sie gerne bei Ihren Vorbereitungen. Bei Interesse bieten wir auch einen ergänzenden Vortrag durch eine*n unserer Expert*innen an und beteiligen uns entweder persönlich oder virtuell zugeschaltet an der Diskussion.

Aktivität 13: **Klimawandel und Staatsschulden: Zahlen und Fakten** *Viereckenspiel*

Bei dieser Aktivität handelt es sich um eine Einstiegsaktivität in Form eines Quiz. Mit Fragen – beispielsweise nach dem Schuldenstand aller Entwicklungs- und Schwellenländer, nach Ländern, die von Klimarisiken betroffen sind, oder nach den materiellen Schäden von Klimakatastrophen – wird Vorwissen aktiviert und werden inhaltliche Bezüge zu den nachfolgenden Aktivitäten hergestellt.

Je nach Zeit, die zur Verfügung steht, kann das Viereckenspiel als alleinige Einstiegsaktivität eingesetzt oder mit den Aktivitäten 1 und/oder 2 aus der Broschüre "Schuldenkrisen treffen Menschen" kombiniert werden.

Aktivität 14: **Klimarisiko trifft auf Schuldenkrisen** *Weltspiel*

Das Weltspiel ist eine im Globalen Lernen gut eingeführte Methode, um globale Zusammenhänge und Disparitäten zu visualisieren. Nach den Basisfragen zur Verteilung der Erdbevölkerung und des Bruttoinlandsprodukts auf die Kontinente geht es in einer weiteren Runde um den CO₂-Ausstoß als dem Hauptverursacher der Klimaerwärmung. Anschließend wird die doppelte Betroffenheit von armen Ländern durch Überschuldung und Klimakatastrophen thematisiert.

Aktivität 15: **Klimakrisen treffen Menschen** *Ein Schritt vorwärts*

Nachdem in den vorhergehenden Aktivitäten allgemeine volkswirtschaftliche und ökologische Bedingungen Thema waren, übernehmen die Teilnehmenden in dieser Aktivität die Rollen konkreter Personen. Es wird visuell deutlich, dass der Reichtum bzw. die Armut eines Landes ebenso wie die individuelle soziale Herkunft Menschen das Fortkommen im Leben erleichtern oder sie darin behindern. Es wird auch sichtbar, dass die Disparitäten nicht nur zwischen den Ländern des Globalen Südens und Nordens bestehen, sondern auch innerhalb jedes einzelnen Landes.

Diese Aktivität findet sich bereits als Aktivität 5 in der Broschüre "Schuldenkrisen treffen Menschen". Für die erweiterte Thematik Klimawandel und Schulden wurden 18 zusätzliche Rollenkartchen entwickelt, die sowohl eigenständig als auch als Ergänzung zu den vorhandenen Rollenkartchen eingesetzt werden können. In der Aktivität 15 wurde außerdem die Spielbeschreibung überarbeitet und durch neue Auswertungsfragen im Hinblick auf die Klimaproblematik ergänzt.

Aktivität 16:

Sambia: Klimawandel verschärft Schuldenkrisen

Mystery

Bisher wurden jeweils einzelne Themenbereiche wie Klima und Schuldenkrisen oder Staatsverschuldung und Bevölkerung zueinander in Beziehung gesetzt. In dieser Übung kommt nun die Komplexität und Widersprüchlichkeit der Thematik zum Tragen. Als Beispiel wurde Sambia ausgewählt, ein afrikanisches Land, das von wechselnden Klimakatastrophen betroffen ist und trotz seines Reichtums an Bodenschätzen arm und so hoch verschuldet ist, dass es im Herbst 2020 zahlungsunfähig wurde. Es wird diskutiert, inwiefern die Zivilgesellschaft Einfluss auf die politischen Entwicklungen des Landes nehmen kann.

Diese Aktivität ist anspruchsvoll und sollte mit Hilfe weiterer Aktivitäten (siehe Workshopvorschlag) inhaltlich gut vorbereitet werden.



Die gedruckte Broschüre „Schuldenkrisen treffen Menschen“ kann bei erlassjahr.de bezogen werden. Die digitale Version der Broschüre, Zusatzmaterialien und die ergänzenden Aktivitäten 13-16 stehen auf der erlassjahr.de-Website zum kostenlosen Download zur Verfügung:

www.erlassjahr.de/mitmachoption/bildung/

Die Entschuldungsinitiative **erlassjahr.de** setzt sich für globale Gerechtigkeit ein und fordert einen fairen und transparenten Prozess zur Lösung von Schuldenkrisen. Damit soll Menschen in den betroffenen Ländern ein Entkommen aus der Armut ermöglicht werden.

In seinen Bildungsmaterialien thematisiert erlassjahr.de Schuldenkrisen im Globalen Süden, deren Ursachen und die damit verbundenen sozialen Auswirkungen. Diskutiert werden Lösungsmöglichkeiten und Hindernisse auf dem Weg zur Entschuldung.

Den Materialien liegt das didaktische Konzept „Globale Entwicklung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zugrunde. Es wird in der Broschüre „Schuldenkrisen treffen Menschen“ näher ausgeführt.

Die Aktivitäten bieten keine fertigen Lösungen, sondern sind ergebnisoffen. Intendiert sind überraschende Ergebnisse, Perspektivenwechsel und Widersprüche, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Mit seinen Bildungsmaterialien leistet erlassjahr.de auch einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und des UNESCO-Programms "BNE 2030".

Vorschlag für einen ganztägigen Workshop

Die Aktivitäten 1 bis 12 sind in der pädagogischen Broschüre "Schuldenkrisen treffen Menschen" enthalten. Die Aktivitäten 13 bis 16 gehören zu Modul 4 und stehen einzeln zum Download zur Verfügung.

Zeit	Aktivität	Programmpunkt	Inhalt	Material	Dauer
10:00		Auftakt	Begrüßung, Einführung in das Programm	Beamer, Laptop, Titelfolie, Ablaufolie	15 Min.
10:15	1	Was verbinde ich mit Schulden? Assoziationen anhand von Bildern	Einstimmung in das Thema, kombiniert mit Vorstellungsrunde	Sammlung von Bildern	25 Min.
10:40	13	Klimawandel und Staatsschulden: Zahlen und Fakten Viereckenspiel	Basiswissen zu Klimawandel und Staatsschulden	4 Papiere mit A, B, C, D beschriftet	20 Min.
11:00	3	Wer schuldet wem was? Schätzspiel	Basiswissen Staatsschulden	Papierstreifen	15 Min.
	4	Wer ist am stärksten verschuldet? Berechnen und Argumentieren		Arbeitsblatt, Stifte	45 Min.
12:00	Referent*in erlassjahr.de	Zivilgesellschaft trifft Politik Referat und Diskussion	Vorstellung von erlassjahr.de und seiner Kampagnenarbeit, Fragen aus dem bisherigen Verlauf des Workshops	ggf. Beamer, Laptop	30 Min.
12:30	Mittagspause				

13:15	14	Klimarisiko trifft auf Schuldenkrisen Weltspiel	Globale Disparitäten visualisieren doppelte Verwundbarkeit durch Überschuldung und Klimawandel	Weltspielplane, Spielmaterial, Karte zur Verschuldungssituation weltweit ggf. Video "Vor dem nächsten Sturm: Entschuldungsoption für die Karibik": www.erlassjahr.de/produkt-kategorie/filme/ Beamer, Laptop	60 Min.
14:15	15	Klimakrisen treffen Menschen Ein Schritt vorwärts	Zusammenhang von Herkunft, sozialem Milieu, Staatsschulden, Klima	Rollenkärtchen (Ergänzungssatz)	30 Min.
14:45	Kaffeepause				
15:00	16	Sambia: Klimawandel verschärft Schuldenkrisen Mystery	Länderbeispiel Sambia Erarbeitung und Reflexion der komplexen Verhältnisse im Plenum und Kleingruppen	Laptop, Beamer, Unterlagen für die Lehrperson und für die Gruppen	15 Min. Plenum 60 Min. Gruppen 30 Min. Ergebnisse und Auswertung
16:45		Abschluss und Feedback			15 Min.
17:00	Ende				